

herr
Habenkod.
in militärischen
die Vor
die Ver
ailers und den
des Reichs sind die
okratischen
demgegen
für die
amte Volk
und Ent
Wangen
mann abges
er Redner
-Biegern),
ndesfragen,
(Bülow)
nd schließ
Resolution

ar beim
vormittag
für heute
um Diner

rt des
tz nach
en reisen.
Lufthab
en Besuch
e Fahrt
gang der
jernen be
merhaben
tag einer
Ratskeller

en dass
onprinzen
Besserung
n hat die
verschoben.
sch (s.t.a.g.)
erwaltung
Rede des
ich daraus
echtsprech
dah also
in brachte
Frage des
Angriiffe
d Breiten
e Arbeiter
mit allen
e unver
lich einen
on sprach,
s Reichs
sizierungen
en. Nach
zentrum
gedehnten,
unserer
als ubg
stetlichkeit
uristisches

Gesund
Gegenüber
mehrheit
Berliner
e mache,
zugang in
nberg) hat
e betragen
s, das 4.
anglischen
besonders
ter diesem
Bericht
niedenden
Weise zu
rankheiten
außer 9
48 in
Jäger
rmee nur
vereinzelt
en. Der
en Wochen
ll braucht
anzösischer

ng der
ie Straße

ammer des Landgerichts sprach Louis den Redakteur Wink vom "Journal d'Alsace-Lorraine" von der Anklage der Beleidigung der preußischen Militärverwaltung frei. Das Gericht konnte nicht die Überzeugung gewinnen, daß Wink der Verfasser des in Frage kommenden Artikels gewesen sei. Der 1. S. mit angeklagte verantwortliche Redakteur Jung war zu 8 Wochen Haft verurteilt worden.

Karlsruhe, 16. Febr. (Um Tode der Prinzessin Wilhelm von Baden.) Die Prinzessin Wilhelm von Baden, deren Ableben bereits telegraphisch gemeldet wurde (siehe den Depecheschein in der Dienstagsnummer D. Ned.) war die Witwe des 1897 gestorbenen Prinzen Wilhelm von Baden, des Onkels des regierenden Großherzogs, und die Mutter der Herzogin Marie von Anhalt und des Prinzen Maximilian von Baden. Der Gesundheitszustand der Verstorbenen, die am 4. Oktober 1841 geboren war, hatte in der letzten Zeit wiederholt zu ernsten Bejegnissen Anlaß gegeben.

München, 16. Febr. (König Ludwig gegen den Preußenbund.) Wie die Augsburger Abendzeitung erfährt, hat sich König Ludwig von Bayern in einer Unterredung sehr absäßig über den Preußenstag geführt und es als bedauerlich bezeichnet, daß niemand zum Gunsten geraten habe und daß nicht bei der ersten Gelegenheit die unabstrebaren Entgleisungen zurückgewiesen würden.

England.

London, 16. Febr. (Besuch des Prinzen zu Wied in London.) Wie das Reutersche Bureau erfährt, kommt der Prinz zu Wied nach London, um dem König seine Erbriebung zu bezeigen und sich mit Staatssekretär Grey zu beschreiben. Der Prinz wird sobald eine Einladung zum Frühstück im Buckingham-Palais folgen lassen.

Rumänien.

Bukarest, 16. Febr. (Die Kammerwahlen.) Bei den Kammerwahlen der ersten Wahl-Klasse wurden 26 Liberalen, 5 Konservativen, 5 Demokraten gewählt. 18 Reichswahlen sind erforderlich.

Japan.

Tokio, 16. Febr. (Graf Nott †.) Der frühere Minister des Auswärtigen und ehemalige japanische Gefannte in Berlin Graf Nott ist heute im Alter von 70 Jahren verstorben.

Aus Sachsen.

Dresden, 16. Febr. Se. Majestät der König nahm heute vormittag die Vorträge der Herren Staatsminister und des Kabinettssekretärs entgegen. Abends besuchte der König die Ballstilheit bei dem Staatsminister Grafen Balthasar von Balthasar.

Dresden, 17. Febr. Der Fürst und die Fürstin von Thurn und Taxis werden mit dem Erbprinzen am heutigen Dienstag nachm. hier eintreffen und im Reg. Residenzschloß Wohnung nehmen.

Zu der Angelegenheit des verhafteten Grundstücks-Spekulanten Lorenz wird aus Dresden berichtet, daß der ebenfalls festgenommene Verwandte des Lorenz, der in den über Jahren liegende Karl Hermann Wunderlich aus Hohenstein-Ernstthal, am Sonnabend im Dresdner Untersuchungsgefängnis angeblich infolge der Aufregung einem Herzschlag erlegen ist. Das Gericht von einem Selbstmorde Wunderlich entspricht nicht den Tatsachen. Lorenz hatte vor einigen Tagen die vermögende Fabrikantenwitwe Agnes Domes von Berlin aus nach dem "Weißen Schloß" in Blasewitz gelockt, für seine Gründungen interessiert und ihr angeblich die Stelle einer Repräsentantin in Aussicht gestellt. Selbstverständlich war es ihm wie in allen anderen Fällen nur um das Geld zu tun. Er nahm der 59 Jahre alten, übrigens etwas nerösen Witwe verschiedene größere Verträge ab, die als verloren gelten. Am Sonnabend hat sich die Witwe aus Verzweiflung über den Verlust ihres Vermögens im Weißen Schloß, wo sie als Pensionärin wohnte, erhängt.

— In Leipzig hat sich schon wieder ein Revolvertat bestätigt. Im Grundstück Promenadenstr. 10 gab am gestrigen Montag der Bäckergeselle August Speth auf das Dienstmädchen Anna Kriegstein mehrere Schüsse ab. Er verletzte das Mädchen am Halse und an der linken Hand. Speth versuchte sich dann selbst zu erschießen. Beide wurden in das Krankenhaus gebracht. Speth war früher in der in dem betr. Grundstück befindlichen Bäckerei als Geselle tätig und versuchte, mit dem Mädchen ein Liebesverhältnis anzufüllen. Er drohte dabei, da er sehr eifersüchtig war, wiederholte ihm „eins auszuzwingen“, wenn es seine Zuneigung nicht erwiedere.

— Im September hat er das Mädchen unter Vorzeichen eines Revolvers schon einmal mit Erziehern bedroht, weshalb er gesetzlich bestraft worden ist. Der Revolver wurde ihm damals von der Polizei abgenommen. Infolge dieses Vorfallen mußte Speth seine Stelle verlassen. Er schrieb dann dem Mädchen verschiedene Briefe, die neben Verjährungsversuchen aber stets versteckte Drohungen enthielten. — Ein schwerer Einbruchsdiebstahl wurde in der Nacht zum Sonntag in Hirschfeld bei Rossen ausgeführt. Der Dieb drang in die Wohnung des Moltereipächters Theilen ein und stahl dort eine Geldkassette mit über 26 000 M. Inhalt. Hierin waren 4449 M. Bargeld, das andere bestand in Wertpapieren. Durch den Radeberger Polizeihund Ebel wurde die Kassette mit den Wertpapieren in einem nahegelegenen Steinbruch aufgefunden. Das Bargeld fehlte. Als später wurde der Kuhwärter Ludwig ermittelt, dessen Verhaftung in Bockwen bei Meißen erfolgte. Man fand bei ihm noch über 4000 M. Geld sowie ein Dolchartiges Messer und eine Flasche Balsal. Etwa 300 M. von dem Raube hatte er bereits verbraucht. In Bockwen hielt er sich auf, um einer Magd nachzustellen, mit der er im vorigen Sommer zusammengebracht hatte. Messer und Gifft lassen darauf schließen, daß er einen Anschlag auf ihr Leben beabsichtigt hat.

— In Bengendorf wurde am Sonntag abend die Gläserne Scheune an der Auerbacher Straße mit sämtlichen Maschinen und vielen Gerätewerken ein Raub der Flammen. Der Wind lag den anderen Scheunen günstig, sodass diese vom Feuer verschont geblieben sind.

Wie aus Delitzsch i. S. berichtet wird, ereignete sich auf der Autolinie Hof-Delitzsch am gestrigen Montag vorm. beim Bahnhof Delitzsch an einer abschüssigen glatten Stelle ein Betriebsunfall. Als der mit über 20 Personen besetzte Autopersonenwagen einem Delitzscher Geschirr ausweichen wollte, verlor der Wagen das Gleichgewicht und stürzte um. Durch das Aufliegen des Wagens auf die rechte Seite zerstörten die Fenster und es wurden dadurch sechs Personen leicht verletzt; sie begaben sich sofort in ärztliche Behandlung. Den Wagenführer soll keine Schuld treffen.

Örtliche Annoyances.

Audienz beim Könige. Unter den Herren, denen Se. Majestät der König am Sonntag in Dresden Audienz erteilte, befanden sich die Herren Geh. Komm.-Rat Lange-Auerhammer, Studientat Prof. Dr. Uhlrich-Schneberg, Oberstleutnant Schuster-Grünhain und Reg.-Ammann Schneider-Zwickau.

Schneeberg, 17. Febr. Für die am 1. Mai durch den Weitertritt des Herrn Direktor Queicher in den Ruhestand freiwerdende Stelle des Direktors der hiesigen Bürgerschule sind 55 Bewerbungen eingegangen.

Schneeberg, 17. Februar. Gestern abend fand in Georgs Restauration die Hauptversammlung des hiesigen Erzgebirgszweigvereins statt. Nach herzlichen Begrüßungsworten erstattete der Vorsitzende, Dr. Ratsforscher Heßmann, den ausführlichen Jahresbericht, in dem er besonders hervorhob, daß sehr viele vom Vereine aufgewandte Beträge in Schneeberg geblieben, die Vereinsbestrebungen in Bezug auf Hebung des Fremdenverkehrs noch rege und die Werbe-markierungen vollständig erneut worden seien. Die Schülerherberge hatte 1913 dieselbe Besucherzahl wie 1912, nämlich 108. Künftig steht die Herberge außer in der Ferienzeit auch Lehrlingen zur Verfügung. Die Mitgliederzahl hält sich ungefähr auf gleicher Höhe (887). Bei Ihnen der 1913 verstorbenen Mitglieder erhob sich die Versammlung von den Sizien. Der von Hrn. Bürgermeister Israel erstattete Kostenbericht schließt mit einer Einnahme von rund 2200 M. und einer Ausgabe von rund 1990 M. ab. Die Rechnung wurde richtig geprüft. Dr. Stadtrat Weymann wurde wieder zum Rechnungsprüfer und Herbergswater gewählt. Nachdem noch der Haushaltplan für 1914 festgestellt worden war, schloß der Vorsitzende mit Dankesworten an alle, welche ihre Kräfte in den Dienst des Vereins gestellt haben, die Versammlung. Dr. Stadtrat Weymann würdigte die Verdienste des Vorsitzenden.

Schneeberg, 17. Febr. Wie alljährlich, so will auch in diesem Jahr der e v o n g. l. u. t. h. A u g u s t - L i n g g e s v e r e i n mit einer Aufführung an die Öffentlichkeit treten. Der Verein hat das vaterländische Volkstüm. „Der Helden Tod Schills und seiner Offiziere“ eingesetzt, das am Sonntag, 22. Febr. am Nachmittag 3 Uhr für Kinder, am Abend um 8 Uhr für Erwachsene aufgeführt werden soll. Bei der Aufführung für Kinder soll ein Eintrittsgeld von 10 Pf., bei der für Erwachsene von 30 Pf. erhoben werden. Da dem Verein durch die Aufführung mancherlei Kosten erwachsen, macht sich die Erhebung eines Eintrittsgeldes nötig. Ein etwaiger Überschuss soll dem Musikfonds des Vereins zugewendet werden.

Aue, 17. Febr. Bei sehr zahlreicher Beteiligung hielt gestern abend der Bürgerverein von 1863 sein diesjähriges Wintervergnügen in Restaurant "Rusental" ab. Für angenehme Unterhaltung sorgten die Herren Schödl und Leistner aus Dauter, die ernste und heitere Vorträge und Gesänge in erzgebirgischer Mundart boten. Die mit großem Beifall aufgenommenen Darbietungen erzeugten eine fröhliche Stimmung, die bis zum Schlusse der Veranstaltung anhielt.

Nuremberg, 16. Febr. Rötlische Stunden bereitete der e v a n g. n. a. t. A r b e i t e r v e r e i n am Sonntag seinen Mitgliedern durch die Veranstaltung eines erzgebirgischen Abends. Der Saal des Restaurants "Schweizerhaus" vermittelte die Teilnehmer kaum zu fassen. Der Vorsitzende des Vereins, Dr. Rich. Rosener, gab in seiner Begrüßungsansprache der Freude über das zahlreiche Erstehen der Gäste und Mitglieder Ausdruck. An der rechten Stimmung fehlte es von Anfang an nicht, und bald entwickelte sich ein buntes Leben und Treiben. Hier erklangen erzgebirgische Lieder, dort bemühte man sich, in den Besitz der auf die erworbenen Lose entfallenen Gewinne zu gelangen. Eine Bigrunnerkapelle ließ ihre Weisen erschallen und bot ihre Wahrsagereien aus. Dr. Lehrer Siegert trug einige heitere Dichtungen in erzgebirgischer Mundart vor. Lebhafte wurde dabei dem Tanz gehuldigt und zu schnell vergingen die fröhlichen Stunden.

Wöhrnitz, 16. Febr. Mit dem heutigen Tage trat der hiesige Stadtkaufmann und Steuereinnehmer Dr. Friedrich August Richter nach über 31 jähriger Tätigkeit in der hiesigen Stadtverwaltung in den Ruhestand. Richter trat Anfang 1883 als Kassenexpedient in den Dienst der Stadt Wöhrnitz. Am 6. November 1903 wurde ihm die gesamte Steuereinnahme zur selbständigen Verwaltung übertragen, am 1. Okt. 1913 wurde er als Stadtkaufmann verpflichtet. Bereits Ende v. J. sah er sich krankheitsbedingt genötigt, um seine Pensionierung nachzuzeichnen. Wöhrnitz dem pflichtgetreuen, um das städtische Kassenwesen hochverdienten Beamten, der sich infolge seines freundlichen und zuvorkommenden Wesens einer allgemeinen Beliebtheit in unserer Einwohnerstadt erfreut, ein langer ungetrübter Lebensabend beschieden sein. Als sein Nachfolger ist heute der bisherige Stadtsteuerzahler und Stadtkaufmann Dr. Friedrich Herm. Gottschard aus Röckberg verpflichtet worden.

Dittersdorf bei Wöhrnitz, 17. Febr. Gestern nachm. in der 5. Stunde brannte das Anwesen des Milchhändlers Bonig vollständig nieder. Durch das taktische Eingreifen der Feuerwehr konnte die gefährdete Scheune gerettet werden. Die Brandursache ist unbekannt.

Wöhrnitz, 16. Febr. Für die hiesige Raffensassistenten und Sparkassenkontrolleure wurde unter vielen Bewerbern der Spar-

Kassenexpedient Dr. G. Neef in Waldheim, gebürtig aus Wiesenburg, gewählt.

(Örtliche Annoyances befinden sich auch in der Heftage.)

Letzte telegraph. u. telefonische Nachrichten

des Erzbis. Bölkow-Streub.

Berlin, 17. Febr. Graf Beppelin traf gestern mittag in Potsdam ein, um die letzte Probefahrt des S. T., der für die Militärverwaltung bestimmt ist, zu leiten. Gegen 8½ Uhr bestieg der Graf die Führergondel. In 17 Minuten überflog das U-Boot bereits Berlin. Es fuhr abwechselnd in einer Höhe von 12 bis 1500 Metern. Auf der Rückfahrt nach Potsdam wurde der Wannsee in etwa 2000 Metern Höhe überflogen.

Berlin, 17. Febr. Das Offizierkorps des 3. Ulanen-Regts. in Potsdam, dem der Prinz zu Wied als Mittelmeister und Chef der 5. Eskadron angehört, veranstaltete gestern abend ein Abschiedsfeest für den scheidenden Regimentskameraden. Nach Tische weilete er noch kurz Zeit unter der Mannschaft, die zu einem Bierabend in der Kaserne vereinigt war.

Köln, 17. Febr. Der „Kölner Stg.“ wird aus Berlin gemeldet: Während des türkisch-italienischen Krieges war mehrfach das Märchen aufgetaucht, eine tripolitanische Expedition sei notwendig, um den deutschen Absichten auf Dobrua zuvorzukommen. Seitdem ist diese Erzählung wieder in der italienischen Räume aufgetaucht. Damit es nicht zu einer Vergedenbildung kommt, wollen wir erneut feststellen, daß an der Behauptung von Absichten deutscher Pläne auf tripolitanische Landstriche kein wahres Wort ist.

Worms, 17. Febr. Gestern abend wurde die gesamte Feuerwehr der Stadt alarmiert, weil in der Kaserne des Inf.-Regts. Nr. 118 Feuer ausgebrochen war. Der Dachstuhl wurde eingestürzt.

Grätz, 17. Febr. Graf Mielitzinski wird morgen aus dem Amtsgerichtsgefängnis in Weimar hierher gebracht werden, wo am Freitag und Sonnabend die Schwurgerichtsverhandlung gegen ihn geführt wird.

London, 17. Febr. Ein eigenartiges Ereignis mit einem offenbar Wahnsinnigen hatte ein Chauffeur, der seinen Fahrgäste 30 Stunden lang von einer Stadt gut anderthalb fahren mußte. Vor der Bergmenvorstadt erschöpft, so wurde er bei einem Händler unter Drohungen mit einem Revolver ergänzt. Endlich gelang es mit großer Anstrengung, den Wahnsinnigen durch die Polizei in Sicherheit zu bringen.

Barcelona, 17. Febr. Eine Anzahl jugendlicher Anhänger des Deputierten Salmerón drang gestern in die Räume des Blattes El Mercurio ein und gab vier Schläge auf den Leiter und den Redakteur ab, die beide leicht verletzt wurden. Die Ursache soll in einer Karikatur zu suchen sein, die das Blatt von einem der Anhänger veröffentlichte.

Paris, 17. Febr. Der Unterstaatssekretär der Marine für die Handelsmarine teilte einem Berichterstatter mit, daß die Regierung einen aus Seebern, Exporteuren und Finanzleuten sowie anderen interessierten Personen bestehenden Ausschuß einberufen hat, welcher die in Folge der Eröffnung des Panamakanals erforderlichen Maßnahmen zur Untersuchung der Schiffüberbindungen mit der Südwestküste Amerikas prägen soll.

Paris, 17. Febr. Nach einer Meldung aus Toulon wurde während der Manöver im Golfe von Jonan der Torpedobootezerstörer "Poignard" von dem Torpedobootezerstörer "Montuissin" angetroffen, wobei beide Schiffe beträchtliche Beschädigungen erlitten.

Für die Redaktion verantwortlich: B. Schlesinger, Schneberg
Für den Illustrant verantwortlich: C. Unger, Schneberg
Notationsdruck und Verlag von Rechtsanwalt P. Kraatz,
in Fa. C. M. Göltner, Schneberg.

Borausgabe des Kgl. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 18. Februar:
Südwestwind; wechselnde Bewölkung; mild; kein erheblicher Niederschlag.

Kunstaustellung im alten Stadtverordneten-Sitzungssaal in Aue.
Frauenkunst: Aquarelle, Ölgemälde, Bronzen, Majoliken.

Geöffnet wochentags von 11-1 und 3-5 Uhr,
Sonntags und Festtage von 11-1 Uhr.

